

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, den 20. April 2005

BHF-BANK erfolgreich in 2005 gestartet – Planung nach den ersten drei Monaten deutlich übertroffen

- **Neues Geschäftsmodell und Rückkehr zu den Stärken einer Privatbank findet großen Zuspruch bei bestehenden und neuen Kunden**
- **Eigenkapitalrendite erreicht über 19%**
- **Stabile Kapitalstruktur und komfortable Eigenkapitalquote von 15,8%**
- **Aufwand/Ertrag-Relation beläuft sich auf 69%**

Der neu formierte BHF-BANK-Konzern präsentiert sich nach den ersten hundert Tagen des Geschäftsjahres 2005 mit einer gesunden Bilanz und solider Ertragsstärke. Die nach der Übernahme durch das Bankhaus Sal. Oppenheim von allen Altlasten befreite Frankfurter Privatbank liegt mit einem erzielten Vorsteuerergebnis nach IFRS von 32,5 Mio. Euro deutlich über dem Plan und übertrifft damit auch die Erwartungen der neuen Eigentümer. Der Vorstand dankte ausdrücklich den 1.700 Mitarbeitern, die mit ihrer Motivation und ihrem Engagement dieses gute Ergebnis erzielt haben. Die Profitabilität der Bank spiegelt sich auch in der Aufwand/Ertrag-Relation von 69,0% wider.

Beratungs-, Service- und Handelsbank vom Start weg erfolgreich

Mit der Verbindung der Stärken einer Privatbank und der historisch gewachsenen Kapitalmarkt-kompetenz konnte sich die BHF-BANK bei Kunden und im Wettbewerb sehr gut positionieren. „Kunden, die sich im vergangenen Jahr noch zurückhaltend gezeigt haben, werden jetzt wieder aktiv und neue Kunden kommen hinzu. Dies ist auch insbesondere den wieder hoch motivierten Mitarbeitern zu danken“, so Matthias Graf von Krockow, Sprecher des Vorstands der BHF-BANK. Sehr zufrieden zeigte sich Graf Krockow mit dem operativen Ergebnis der ersten Monate, das frei von Sondereffekten ist: „Unsere Strategie ist voll und ganz aufgegangen. Die neue BHF-BANK präsentiert sich als ertragsstarkes und gesundes Unternehmen ohne Risiken, geführt von einem äußerst engagierten und erfahrenen Vorstand.“ Mit dem Ergebnis von

32,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2005 erreicht die BHF-BANK eine Eigenkapitalrendite von über 19%.

Optimal diversifiziert und nachhaltig ertragsstark

Die BHF-BANK verfügt über ein hoch diversifiziertes Geschäftsmodell. Ihre Ertragsstruktur entspricht dem typischen Muster einer Privatbank. Mehr als die Hälfte aller Erträge werden aus stabilem Provisionsgeschäft erwirtschaftet. Das Volumen der Assets under Custody, das die Grundlage des Provisionsergebnisses darstellt, summierte sich zum Ende des ersten Quartals auf ca. 180 Mrd. Euro. Damit zeigt sich das Geschäftsmodell der BHF-BANK gerade gegenüber Marktschwankungen besonders robust und verspricht stabile Erträge. Die Assets under Management belaufen sich auf insgesamt 32,6 Mrd. Euro.

Geringe Risiken und striktes Kostenmanagement

Das Geschäftsmodell der BHF-BANK ist strukturell risikoarm. Im Betrachtungszeitraum gehörte die Bank zu den wenigen deutschen Instituten, die keinerlei Risikovorsorge zu treffen hatten. Aufgrund der sehr niedrigen Kosten insgesamt und insbesondere der extrem geringen Risikokosten verfügt die Bank über eine große Manövrierfähigkeit und ist so in der Lage, flexibel und schnell auf günstige Marktentwicklungen zu reagieren. Das Kreditportfolio der BHF-BANK zeigt zudem eine besonders gute Bonität auf. Im Rahmen von umfassenden Geschäftsbeziehungen wird die BHF-BANK den Unternehmen des deutschen Mittelstands auch weiterhin mit Kreditfinanzierungen zur Verfügung stehen.

Sehr gute Eigenkapitalausstattung

Sowohl im Vergleich zu den Geschäftsbanken als auch in der Gegenüberstellung zu den Privatbanken verfügt die BHF-BANK über eine sehr hohe Kapitalausstattung. Das bilanzielle Eigenkapital betrug zum 31.12.2004 717 Mio. Euro. Die Kapitalquote nach BIZ belief sich auf komfortable 15,8%.

Zu den Geschäftsfeldern

Asset Management & Financial Services

Die BHF-BANK zählt mit ihrer Fondsgesellschaft Frankfurt Trust zu den zehn erfolgreichsten Portfolio-Managern in Deutschland. „Zudem verfügen wir mit der Frankfurter Fondsbank und den Custody & Derivative Services über zwei weitere exzellent positionierte und hoch profitable Marken im Asset Management und können damit die gesamte Wertschöpfungskette

abbilden“, erläutert Dietmar Schmid, für den Geschäftsbereich Asset Management & Financial Services verantwortliches Mitglied des Vorstands.

Die Frankfurter Fondsbank zählt zu den wichtigsten Vermittlerplattformen in Deutschland und ermöglicht Finanzdienstleistern die gesamte Depotabwicklung. Sie betreut über 2,1 Mrd. Euro Fondsvermögen, das in rd. 125.000 Depots geführt wird. Im Mandantengeschäft übernimmt die Bank die komplette Administration für renommierte KAGs. Hier betreut sie 6,5 Mrd. Euro verteilt auf 620.000 Depots. In der Betrachtung der Anzahl der Depots, die nicht aus dem jeweiligen Mutterkonzern stammen, ist die BHF-BANK in beiden Geschäftssegmenten Marktführer in Deutschland. Mit einem Marktanteil von ca. 14% an der Eurex und rd. 65% an der EEX ist die Bank der bedeutendste Clearer an diesen beiden Börsen. Die BHF-BANK ist zudem auf einem guten Weg, die frühere Spitzenposition im Custody-Geschäft zurückzugewinnen. Das Fachmagazin „Global Custodian“ hat die Bank jüngst zur „Best Domestic Agent Bank in Germany“ gewählt. Das Joint Venture mit dem Custody-Weltmarktführer, The Bank of New York, entwickelt sich sehr positiv.

Financial Markets & Corporates

Die BHF-BANK genießt seit Jahrzehnten als „die“ deutsche Devisenhandels-Adresse höchste Anerkennung. Sie ist einer der führenden Market Maker in Euroland für alle wichtigen Handelswährungen. Sogar weltweit zählt sie bei ausgewählten Währungspaaren zu den zehn stärksten Marktteilnehmern. Bei den Derivaten und Strukturierten Produkten hat die Bank ebenfalls eine hervorragende Marktstellung. Als Emittent von Aktienanleihen belegt die Bank den zweiten Platz in Deutschland und ist zudem als erfahrener Market Maker für Swaps, Caps/Floors sowie Swaptions etabliert. Im Rentenhandel tritt die BHF-BANK insbesondere als Market Maker für Pfandbriefe auf. Bei den Aktienprodukten hält die Bank eine starke Marktpositionierung als Deutschlandexperte mit anerkanntem Research. Die BHF-BANK verfügt nach wie vor über ausgezeichnete Verbindungen zum deutschen Mittelstand. Ihren Kunden steht sie mit der gesamten Bandbreite ihres Know-hows zur Verfügung, das im Corporate Finance-Geschäft von Kapitalerhöhungen und Börseneinführungen bis zu Übernahmen und Nachfolgeregelungen in enger Verzahnung mit Private Banking reicht. Zudem zählt die Bank traditionell zu den wichtigsten Außenhandelsfinanzierern und Anbietern hermesgedeckter Finanzierungen in Deutschland.

Private Banking

Das Private Banking der BHF-BANK ist nach Volumen und Qualität im Vorderfeld der deutschen Privatbanken platziert und mit zehn Niederlassungen an allen wichtigen Wirtschaftsstandorten in Deutschland präsent. Unabhängige Beratung und langfristiger Vermögensauf-

bau bilden nach wie vor die Leitidee des Geschäftsbereichs. Aufgrund des umfassenden Produkt- und Serviceangebots, des anerkannt hohen Qualitätsanspruchs und der ausgeprägten Innovationskraft sehen maßgebliche Studien das Privatkundengeschäft der BHF-BANK jeweils auf den vorderen Rängen. Für das Gesamtjahr 2004 erreichte die Bank im Firstfive-Ranking der besten Vermögensverwalter gleich in zwei Kategorien die beste Bewertung. „Wir wollen uns dauerhaft in der Gruppe der fünf führenden Privatbanken in Deutschland etablieren“, gibt Louis Graf von Zech, für das Privatkundengeschäft zuständiger Vorstand, als Zielmarke vor.

BHF-BANK-Konzern im Überblick

GuV (Zahlen nach IFRS in Mio. EURO)	1. Quartal 2005	Kennzahlen / Bilanzzahlen	1. Quartal 2005
Zinsüberschuss	39,5	Aufwand/Ertrag-Relation	69,0%
Provisionsüberschuss	53,6	Eigenkapitalrendite	19,4%
Handelsergebnis	4,6	Bilanzsumme ²⁾	20.303
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7,0	Bilanzielles Eigenkapital ²⁾	717
Verwaltungsaufwand	-72,2	Aufsichtsrechtliches Eigenkapital ¹⁾	787
Risikovorsorge	0,0	RWA ¹⁾	4.976
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32,5	Kernkapitalquote ¹⁾	11,2%
Ergebnis vor Steuern	32,5	Gesamtkapitalquote ¹⁾	15,8%
Mitarbeiter³⁾	1.700	Rating (Fitch)	
		Long-term	A-
		Short-term	F1
		Outlook	stable

¹⁾ Gemäß BIZ ²⁾ Stand 31.12.2004 in Mio. Euro ³⁾ Ohne Nachwuchskräfte

Fragen beantworten: **Jürgen Heine** **069 718 - 2419**
 Dr. Werner Bendix **069 718 - 3583**